

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 43

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVI.
Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 26. Januar 1911.

Wohenspruch: Mit ihrem Verstände sind die meisten,
mit ihrem Schicksale die wenigen Menschen zufrieden.

Verbandswesen.

Die Delegierten-Ver-
sammlung des thurgau-
ischen Handwerker- und
Gewerbevereins, die in
Arbon stattfand, genehmigte
ohne wesentliche Abände-

rungen die neuen Statuten und das Reglement für die neu geschaffene Gewerbesekretär-Stelle. Zum Gewerbe- sekretär wurde der bisherige Präsident des Verbandes, Herr A. Gubler, Gemeindefsekretär in Weinfelden, gewählt und sein Gehalt auf Fr. 4000 festgesetzt. Das Sekretariat wird seine Tätigkeit auf 1. März beginnen. Der Vorstand wurde nach den neuen Statuten auf 22 Mitglieder erhöht und demselben Auftrag erteilt, dafür zu sorgen, daß die Finanzen des kantonalen Sekretariates vor Ablauf der dreijährigen Garantiezeit auf eine sichere Basis gestellt werden.

Ausstellungswesen.

Städtebau-Ausstellung Zürich 1911. Im Laufe des vergangenen Jahres haben in Berlin und Düsseldorf Städtebau-Ausstellungen stattgefunden, die nicht nur einen gewaltigen äußern Erfolg hatten, sondern auch im höchsten

Grade fördernd auf die Verbreitung der Überzeugung gewirkt haben, daß es Zeit sei, mit dem Prinzip des „laissez faire“ im Städtebau zu brechen. Dieser Erfolg hat den schweizerischen Fachkreisen den Gedanken nahegelegt, auf schweizerischem Boden den Versuch zu einer ähnlichen Veranstaltung zu machen. Die im Februar zu eröffnende Ausstellung wird neben einer Auswahl von Objekten aus der Berliner- bzw. Düsseldorfer-Ausstellung, insbesondere auch schweizerisches Material bieten. Die Ausstellungs-Kommission, die aus den Herren Ingenieur Karl Jegher (Präsident), Stadtrat Dr. Kloti, Prof. de Praetere, Kantonsbaumeister Zieg, Stadtbauamtsleiter Fissler, Prof. Dr. Gull, Archt. M. Häfeli, Archt. O. Pfleghard, Stadtgenieur Wenner, Dr. A. Baur und Dr. H. Balsiger besteht, hat sich mit einer Anzahl schweizerischer Städte bereits in Verbindung gesetzt, zu dem Zwecke, geeignetes Material (Stadtpläne, Lebendbauungspläne, Modelle etc.) zu beschaffen. Auf Eruchen hat auch die Zentralstelle des Städteverbandes sich zur Mitwirkung bei der Materialbeschaffung bereit erklärt. Es steht zu hoffen, schreibt das „Zentralblatt“, daß durch das Entgegenkommen der städtischen Bauverwaltungen ein Werk geschaffen werden kann, das den Ausgangspunkt zu einer Reform des Städtebauwesens bildet.

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR